



Mit der Herausgabe der „Kärntner Naturschutzberichte“ verfolgen wir das Ziel, das Naturschutzgeschehen in unserem Land möglichst breit gefächert zu dokumentieren. Im sechsten Band unserer Publikationsreihe haben wir einen Schwerpunkt auf Berichte über Projekte gesetzt, welche auf den Schutz, die Beobachtung und Erforschung spezieller Tier- und Pflanzenarten abzielen. Mit dem Dohlenkrebs, den Schmetterlingen Großer und Schwarzbrauner Moorbläuling, dem Eisvogel, der Würfelnatter, der Gemeinen Flussmuschel und den Windelschnecken beherbergen wir in Kärnten Arten, welche in den Anhängen zu den Naturschutzrichtlinien der EU (Vogelschutz-Richtlinie und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) aufgelistet und daher von gesamteuropäischer Bedeutung sind. Diesen so-

wie weiteren bei uns heimischen Arten von gemeinschaftlichem Interesse und natürlich allen gefährdeten Tieren und Pflanzen unseres Landes gelten unsere besonderen Schutzbemühungen.

Die wichtigste Voraussetzung für einen wirksamen Artenschutz ist die Erhaltung, Pflege und gegebenenfalls Neuschaffung von selten gewordenen Lebensräumen. Besonders auf dem Gebiet der Neuanlage von wertvollen Biotopen haben wir in den letzten Jahren bedeutende Initiativen gesetzt, einige davon werden im vorliegenden Band behandelt. Ich möchte an dieser Stelle neben meinen Naturschutzbeamten vor allem den beteiligten Vereinen, sonstigen Institutionen und auch Privatpersonen, ohne deren Verständnis für die Belange des Naturschutzes und ohne deren tatkräftige Hilfe diese erfolgreichen Projekte niemals hätten realisiert werden können, vielmals danken.

Aus meiner Sicht ist für die langfristige Erreichung der Naturschutzziele eine gezielte Bildungsarbeit unerlässlich. Es freut mich daher besonders, dass mit Hilfe des von der EU geförderten Programms „Entwicklung des ländlichen Raumes“ und in enger Zusammenarbeit zwischen dem Verein Arge NATURSCHUTZ und

dem Ländlichen Fortbildungsinstitut sowie der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten eine breit angelegte Informationsoffensive über Belange des Naturschutzes unter der mit der Landwirtschaft verbundenen Bevölkerung gestartet werden konnte.

Die vielen Wissenschaftler, beamteten, beauftragten und privaten Naturschützer, deren reiche und unermüdliche Arbeit in diesem Heft wieder einmal eindrucksvoll demonstriert wurde, mögen mir verzeihen, wenn ich persönlich dennoch einer ganz bestimmten Aktion den Vorzug gebe: Es ist dies der von der Volksschule Gödersdorf veranstaltete GEO-Tag der Artenvielfalt! Ich glaube, wenn es uns gelingt, die Kinder ab dem Volksschulalter für die Natur und deren Schutz in einer Weise zu sensibilisieren, wie es hier durch die engagierte Lehrerschaft der Volksschule einschließlich der ehrenamtlichen wissenschaftlichen Betreuer geschehen ist, haben wir für die Zukunft des Naturschutzes viel gewonnen.

Georg Wurmitzer
Landesrat für Naturschutz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001_6](#)

Autor(en)/Author(s): Wurmitzer Georg

Artikel/Article: [Vorwort. 1](#)